



Klinik Walstedde
Seelische Gesundheit für Kinder,
Jugendliche und junge Erwachsene



Gesellschaft für Prävention

Ausbildung Klinischer Pädagoge

Walstedder Fach- und Fortbildungstage 2014/15



Die Ausbildung zum Klinischen Pädagogen hat sich im ersten Durchgang sehr bewährt. Die Teilnehmer, die Institutionen, die Kooperationspartner und besonders die Kinder und Jugendlichen haben von dem Knowhow-Transfer sehr profitiert. Es ist der Klinik Walstedde und der win2win-gGmbH gelungen, das klinische Wissen in die Praxis des individuellen Fallverstehens zu übertragen und so die Hilfe- und Behandlungsverläufe weiter zu optimieren.

Die Walstedder Fach- und Fortbildungstage sind für uns ein wichtiges Instrument innerhalb von Qualifizierungsmaßnahmen. Der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis sowie der multiprofessionelle Austausch werden hierbei gefördert.

Herzlich eingeladen sind Fachkräfte und Angehörige aus den unterschiedlichen Hilfesystemen.

Die Walstedder Fach- und Fortbildungstage für klinische Pädagogik sind in Zusammenarbeit zwischen der Klinik Walstedde und der win2win-gGmbH erarbeitet und konzipiert worden. Die Privatklinik Walstedde ist eine Fachklinik und Akutklinik für Kinderpsychiatrie, Jugendpsychiatrie und Psychosomatik unter der Leitung von Dr. Khalid Murafi.



Dr. Khalid Murafi



Frank Stöckler



Kurt Thünemann

Ausbildungsgang Klinischer Pädagoge	4
-------------------------------------	---

WALSTEDDER FACH- UND FORTBILDUNGSTAGE FÜR KLINISCHE PÄDAGOGIK

Fetale Alkohol-Spektrum-Störung (FASD)	6
Borderline-Störung	10
Kinder psychisch kranker Eltern	12
Selbstverletzendes Verhalten	14
Autismus	16
Referentinnen und Referenten	18
Anmeldebogen für Fachtage und Workshops	26

**INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG ZUM KLINISCHEN PÄDAGOGEN
ERHALTEN SIE IM ANSCHLUSS AN ALLE FACHTAGE.**

Termine 2014/15

15.05. - 17.05.2014
26.06. - 28.06.2014
20.11. - 22.11.2014
22.01. - 24.01.2015
26.03. - 28.03.2015

jeweils
Donnerstags
13.00 - 20.00 Uhr
Freitags
09.00 - 19.00 Uhr
Samstags
08.00 - 14.00 Uhr

Seminarkosten

€ 3450
Zuzüglich Kosten
für Unterkunft und
Verpflegung,
ca. € 70
je Übernachtung
im Raum
Walstedde

Tagungshaus

Die Fortbildung
findet in der
Klinik Walstedde
GmbH
Nordholter Weg 3
48317 Drensteinfurt
statt

Trainer

Oliver Bohm
Dr. Khalid Murafi
Henning Schnieder
Frank Stöckler
Kurt Thünemann

Klinische Störungsbilder sind in den Hilfesystemen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe schon fast die Regel. Die

AUSGANGSLAGE sozialpädagogische Praxis und die Zusammenarbeit mit den medizinisch-therapeutischen Kontexten bedürfen vor allem einer einheitlichen Sprache. Das Kennen und Erkennen von klinischen Störungsbildern ist die Grundlage für eine Kooperation auf Augenhöhe.

Der „Klinische Pädagoge“ hat Kenntnisse über Therapie-möglichkeiten sowie über pädagogische und pharmakologische Notwendigkeiten. Er sucht aktiv Netzwerke ohne Medikamenten-feindlichkeit oder Standesdünkel.

Die komplexen Störungs- und Krankheitsbilder der Bewohner erfordern ein klinisch heilendes Milieu. Die zum Teil heraus-

NOTWENDIGKEIT fordernden Verhaltensweisen, die Regulationsstörungen und die Resonanz auf erzieherische Maßnahmen sind eine Herausforderung an die Mitarbeiter. Mitgefühlerschöpfung und Sekundärtraumatisierungen können mögliche Folgen für die professionellen Helfer darstellen.

Zumeist folgen darauf für den betroffenen Jugendlichen ein häufiger Wechsel der Einrichtungen sowie mehrere unbefriedigende Klinikaufenthalte.

Aufgaben und Kompetenzen des klinischen Pädagogen:

- ✓ Kenntnisse über frühkindliche Regulationsstörungen und klinische Störungsbilder
- ✓ Wissen um Ätiologien, Krankheits- und Genesungsverläufe, Pharmakologie und Medikation
- ✓ Berücksichtigung und Kombination pädagogischer und klinischer Belange
- ✓ Vernetzung von Ansprechpartnern
- ✓ Sicherstellung und klinische Wirksamkeit im Gruppenalltag der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe
- ✓ Sicherheit für Pädagogen im klinischen Alltag

Vernetzung, Verzahnung und gemeinsames Arbeiten am Klienten oder Patienten. Arbeiten Hand in Hand mit der Kenntnis des Partners. Das Wissen um Mitgefühlerschöpfung und deren Vermeidung

ZIEL

Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und angrenzender Bereiche.

ZIELGRUPPE

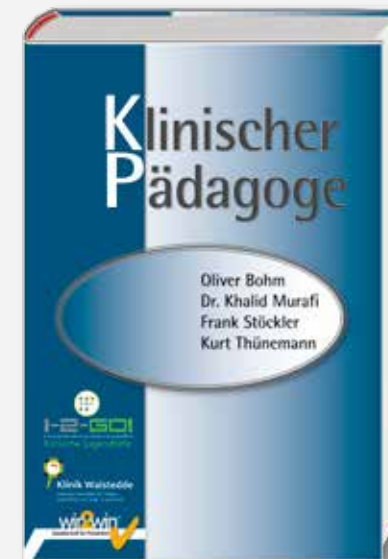
DAS BUCH ZUM SEMINAR

Diese Veröffentlichung zum Klinischen Pädagogen bietet Ihnen einen schnellen Überblick über komplexe Störungs- und Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter. Der Klinische Pädagoge verschafft einen Überblick bezüglich Therapiemöglichkeiten sowie über pädagogische und pharmakologische Notwendigkeiten für Kinder mit Verhaltensoriginalitäten. Die Kenntnisse der Ursachen für das zum Teil stark herausfordernde Verhalten können in diesem Kontext eine Mitgefühlerschöpfung oder auch eine Sekundärtraumatisierung verhindern.

Oliver Bohm/Dr. Khalid Murafi/Frank Stöckler/Kurt Thünemann

Klinischer Pädagoge

ca. 160 farbige Seiten · Gebunden · ca. € 29,95 (D) · ISBN 978-3-941710-10-8



Referenten

Dr. Reinhold
Feldmann
(Tagesklinik
Walstedde)
Gisela Michalowski
Ralf Neier
Frank Stöckler
Kurt Thünemann

Der Fachtag beschäftigt sich mit der Diagnostik zur Fetalen Alkohol-Spektrum-Störung (Fetal Alcohol Spectrum Disorder, FASD), den Handlungsmöglichkeiten und den pädagogischen und erzieherischen Herausforderungen. Viele der Betroffenen leben nicht in den Ursprungsfamilien. Aufgrund der besonderen Anforderungen an die Betreuung stellen Menschen mit FASD die Systeme, in denen sie sich bewegen, vor große Herausforderungen. Solche Herausforderungen führen in nicht wenigen Fällen zu großen Krisen für alle Beteiligten.

Aufgrund der verbesserten Diagnostik steigen die Zahlen der Kinder und Jugendlichen erheblich, die wir heute als „FASD-Kinder“ erkennen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen eindeutig, dass nahezu jeder, der in pädagogischen Hilfekontexten arbeitet, bei genauerer Betrachtung „sein“ FASD-Kind vor Augen hat. Sowohl Wohngruppen in der stationären Jugendhilfe als auch Pflege- und Adoptivfamilien kommen immer wieder an die eigenen Grenzen. Diese Hilflosigkeit ist zu großen Teilen auf fehlende Information und unangemessen entwickelte Hilfsangebote zurückzuführen. Desweiteren ist es notwendig, durch Aufklärung diese vermeidbare Katastrophe zu verhindern. Paare, die über die Wirkung von Alkohol auf das ungeborene Kind informiert sind, können eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen.

Für den Alltag von Pflegefamilien und anderen betreuenden Systemen werden durch die Informationen Verhaltensweisen erklärbarer. Mit dem Wissen wird es leichter, hilfreiche, entlastende und angemessene Lösungen zu schaffen.

TERMIN/KOSTEN

Termin 07.05.2014
Uhrzeit 09:30 - 16:30 Uhr
Kosten € 100
Ort Klinik Walstedde

ABLAUF

09:30 - 10:00 Uhr	Stehcafe: Eintreffen/Begegnung
10:00 - 12:00 Uhr	Einführungsreferat/Erfahrungsberichte/ Institutionelle Notwendigkeiten
12:00 - 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 - 14:30 Uhr	Workshops zum Thema Anforderungen an Schule, Kita, Jugendhilfeeinrichtungen, Wohngruppen und Arbeitswelt
15:00 - 16:30 Uhr	Diskussion und Aussprache mit den Referenten

WORKSHOPS

Pflege- und Adoptionsfamilien im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Realität

Gemeinsam führen wir eine Bestandsaufnahme der Situation durch. Wir besprechen die Anforderung an eine betroffenenorientierte Betreuung. Gemeinsam klären wir die Grenzen und Möglichkeiten der Umsetzung. Mit Ihnen entwickeln wir alltagstaugliche Ideen weiter.

Referent
Ralf Neier

Von der Quadratur des Kreises im Alltag mit Menschen mit FASD

Wir schauen nach Möglichkeiten, entspannter mit dem täglichen Wahnsinn umzugehen und überlegen, mit welchen Tipps und Tricks man im Alltag arbeiten kann. Wir erarbeiten Strategien, mit dessen Hilfe die Bezugspersonen ihre Ressourcen schonen und ihre Akkus aufladen können.

Referentin
Gisela Michalowski

Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag

Die pädagogisch notwendigen Grenzsetzungsprozesse bedürfen eines individuellen Verstehens der Verhaltensoriginalitäten. Wertschätzung durch Durchsetzung auch in Überforderungs- und Ohnmachtsituationen. Beteiligungsverfahren, die eigene Grundhaltung, kommunikative Strategien und Fragetechniken sind hierbei entscheidende Faktoren.

Referent
Frank Stöckler

WORKSHOPS

Schule am Haus Walstedde

Referentin

Antje Dünnewald

Der Unterricht an einer Schule für erkrankte Kinder und Jugendliche ist durch spezifische Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Die oftmals krisenhafte Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler kann deutlichen Einfluss auf ihre Lernsituation haben. Neben den allgemeinen Bildungs- und Erziehungszielen werden daher auch krankheitspädagogische Zielsetzungen getroffen. Im Workshop wird exemplarisch an Fallbeispielen die spezifische Unterrichtsarbeit der Schule am Haus Walstedde vorgestellt.

Psychoedukation

Referent

Kurt Thünemann

Wer sagt es wie dem betroffenen Kind oder dem Jugendlichen? Wie kann sich das Kind oder der Jugendliche mit der eigenen FASD-Problematik auseinandersetzen? Aufklärung der Familie sowie des Umfeldes; Einbettung in die FASD-spezifische Therapie.

Selbst aus Steinen, die dir im Wege liegen,

*kannst
du etwas
Schönes
bauen.*

WORKSHOPS

Entstehung, Symptome und Abwehrmechanismen bei Borderline-Störung

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Klinik Walstedde werden Entstehung, Symptome und Abwehrmechanismen der Borderline-Störung beleuchtet. Im Diskurs mit den Teilnehmern des Workshops werden die Bedarfe von Jugendlichen u.a. in pädagogischen Settings und der Umgang der Mitarbeiter mit diesen Jugendlichen erarbeitet.

Referentinnen
Heike Bruland
Elena Massolt

Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag

Die pädagogisch notwendigen Grenzsetzungsprozesse bedürfen eines individuellen Verstehens der Selbstverletzungen. Wertschätzung durch Durchsetzung auch in Überforderungs- und Ohnmachtsituationen. Beteiligungsverfahren, die eigene Grundhaltung, kommunikative Strategien und Fragetechniken sind hierbei entscheidende Faktoren.

Referent
Frank Stöckler

Psychoedukation

Wer sagt es wie dem betroffenen Kind oder dem Jugendlichen? Wie kann sich das Kind oder der Jugendliche mit der eigenen Borderline-Problematik auseinandersetzen? Aufklärung der Familie sowie des Umfeldes; Einbettung in die borderlinespezifische Therapie.

Referent
Kurt Thünemann

Die Veranlagung zur Borderline-Störung ist bereits im frühen Kindes- und Jugendalter erkennbar. Der Ausbruch der Störung **ZIELGRUPPE & INHALT** erhöht sich insbesondere beim Zusammenwirken von drei Faktoren. Diese unterteilen sich im Wesentlichen in traumatische Kindheitserfahrungen, familiäre Neigung zu psychischen Störungen oder neurologische Dysfunktionen sowie einen Triggering-Faktor (Auslöser, Konfliktsituationen, die Stress auslösen). Die impulsiven Handlungen, die intensiven Gefühlsschwankungen und Beziehungsinstabilitäten wirken sich auf das soziale Umfeld belastend aus. Das zum Teil manipulative Verhalten, die Spaltungstendenzen innerhalb des Umfeldes und die Verhaltensspitzen führen häufig zu einer Verunsicherung der Bezugspersonen. Reaktionen von Überidentifikation bis hin zur Ablehnung sind symptomatisch. Der Fachtag dient dem Erkennen einer frühen Veranlagung zu einer Borderline-Störung, dem klinisch-pädagogischen Umgang hiermit sowie der eigenen Psychohygiene.

Der Fachtag sowie die Workshops richten sich an alle im sozialen Bereich tätigen Menschen, die in ihrem Arbeitsalltag mit der Borderline-Störung in Berührung kommen.

Der Fachtag bietet einen theoretischen Input zum Thema und zu institutionellen Herausforderungen.

Die Workshops ermöglichen das Training bzw. die praktische Umsetzung von Leistungen, strukturellen und pädagogischen Notwendigkeiten sowie von Behandlungen.

TERMIN/KOSTEN

Termin	26.05.2014, eintägig
Uhrzeit	09:30 - 16:30 Uhr (Ablauf siehe Seite 7)
Kosten	€ 100
Ort	Klinik Walstedde

Referenten

Dr. Khalid Murafi
Kurt Thünemann

Laut der Arbeitsgemeinschaft der Psychotherapeutenkammer gibt es mindestens eine halbe Million Mädchen und Jungen, **ZIELGRUPPE & INHALT** deren Eltern unter psychischen Störungen leiden. Es stellt sich die Frage, inwiefern Störungen wie Schizophrenie, Depression oder Angststörungen die Erziehungsfähigkeit der Eltern beeinflussen. Dieser Erziehungsmangel schränkt jedoch nicht generell das Sorgerecht ein.

Praxiserfahrungen haben allerdings gezeigt, dass in der Regel Defizite im Bereich Versorgung, Regulationshilfe, Schutz, Resonanz und Zuwendung auftreten. Daher bilden Kinder psychisch kranker Eltern häufig eine frühkindliche Regulationsstörung aus. Der Fachtag sowie die Fortbildung richten sich an alle im sozialen Bereich tätigen Menschen, die in ihrem Arbeitsalltag mit Kindern psychisch kranker Eltern in Berührung kommen. Der Fachtag bietet einen theoretischen Input zum Thema und zu institutionellen Herausforderungen.

Die Workshops ermöglichen den Austausch und das Training der praktischen Umsetzung von Leistungen, strukturellen und pädagogischen Notwendigkeiten sowie von Behandlungen.

TERMIN/KOSTEN

Termin 10.06.2014 eintägig
Uhrzeit 09:30 - 16:30 Uhr
(Ablauf siehe Seite 7)
Kosten € 100
Ort Klinik Walstedde

Fallbeispiele und Praxistipps

WORKSHOPS

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Klinik Walstedde wird auf die besonderen Belastungen von Kindern psychisch kranker Eltern (u.a. Tabuisierung, Isolierung, Schuldgefühle, Parentifizierung, Loyalitätskonflikte) und deren Eltern (u.a. Schuld und Scham, Ängste) eingegangen.

Im Diskurs mit den Teilnehmern des Workshops werden sowohl der Umgang mit den Kindern psychisch kranker Eltern, als auch die Wirkungen und Belastungen der Einbeziehung der Eltern selbst in den pädagogischen / therapeutischen Kontexten erarbeitet.

Referentinnen

Heike Bruland
Elena Massolt

Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag

Die pädagogisch notwendigen Grenzsetzungsprozesse bedürfen eines individuellen Verstehens der Verhaltensoriginalitäten. Wertschätzung durch Durchsetzung auch in Überforderungs- und Ohnmachtsituationen. Beteiligungsverfahren, die eigene Grundhaltung, kommunikative Strategien und Fragetechniken sind hierbei entscheidende Faktoren.

Referent

Frank Stöckler

Im Gespräch bleiben

Wie bleibe ich mit den Kindern und den Eltern im Gespräch? Wie können die Tabus und Schranken überwunden werden? Was sprechen wir wie an? Gesprächs- und Fragetechniken sowie die eigene innere Haltung sind wichtig. Setzen Sie sich mit uns in dem Workshop darüber auseinander.

Referent

Kurt Thünemann

Tipps für Pflegeeltern

Immer wieder fragen sich Pflegeeltern, wie sie ihren Pflegekindern helfen können, mit ihrer Traurigkeit, Verzweiflung und Wut umzugehen. Der essenziellen Frage, welche Auswirkungen die psychische Erkrankung der leiblichen Eltern auf das Pflegekind und das Pflegeverhältnis haben kann, wollen wir in diesem Workshop nachspüren. Gerne anhand konkreter Fragen.

Referentin

Eva Thalmann

Referenten

Mareike Dienst
Dr. Khalid Murafi
Hanna Porschen
Frank Stöckler
Kurt Thünemann

Selbstverletzendes Verhalten (SVV) ist ein begleitendes Phänomen unterschiedlicher psychischer Erkrankungen und **ZIELGRUPPE & INHALT** Persönlichkeitsstörungen. Es ist für den Betroffenen selber oft ein Regulativ und die Möglichkeit, sich selbst zu spüren. Für das persönliche Umfeld bedeutet es häufig Verzweiflung, Hilfslosigkeit und Angst.

Der Fach- und Praxistag dient dem Verstehen von selbstverletzendem Verhalten, einem Begreifen der Logik und dem Umgang mit den eigenen Ohnmachtsgefühlen. Der Umgang aus klinisch-pädagogischer Sicht mit den Selbstverletzern, das Erarbeiten alternativer Handlungskonzepte, aber auch die Akzeptanz des Phänomens ist ebenfalls Inhalt des Fach- und Praxistages.

Der Fach- und Praxistag richtet sich an alle im sozialen Bereich tätigen Menschen, die in ihrem Arbeitsalltag mit selbstverletzendem Verhalten in Berührung kommen. Der Fachtag bietet einen theoretischen Input zum Thema selbstverletzendes Verhalten und den entsprechenden klinisch-pädagogischen Vorgehensweisen.

Die Workshops ermöglichen den Austausch und das Training der praktischen Umsetzung von Leistungen, strukturellen und klinisch-pädagogischen Notwendigkeiten.

TERMIN/KOSTEN

Termin 01.07.2014
Uhrzeit 09:30 - 16:30 Uhr
(Ablauf siehe Seite 7)
Kosten € 100
Ort Klinik Walstedde

WORKSHOPS

Umgang im Gruppenalltag mit selbstverletzendem Verhalten

Selbstverletzendes Verhalten tritt als Phänomen in der Kinder- und Jugendhilfe immer mal wieder auf. Es ist IMMER die Aufforderung, genauer hinzuschauen. Wir vermitteln Handlungssicherheit, Fragetechniken und Dokumentationshilfen bei selbstverletzendem Verhalten.

Referentinnen

Mareike Dienst
Hanna Porschen

Umgang im klinisch-stationären Bereich mit SVV

Dieser Workshop gibt einen Einblick in den klinisch-stationären Umgang mit selbstverletzendem Verhalten. Materialien aus der Praxis dienen hierbei der Anamnese und der Dokumentation. Zudem werden Besonderheiten auf der Übertragungsebene im Umgang mit selbstverletzenden Kindern und Jugendlichen behandelt und mit einem Fallbeispiel – SVV als Ausdruck eines innerfamiliären Konflikts – erörtert.

Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag

Die pädagogisch notwendigen Grenzsetzungsprozesse bedürfen eines individuellen Verstehens der Selbstverletzungen. Wertschätzung durch Durchsetzung auch in Überforderungs- und Ohnmachtsituationen. Beteiligungsverfahren, die eigene Grundhaltung, kommunikative Strategien und Fragetechniken sind hierbei entscheidende Faktoren.

Schule am Haus Walstedde

Der Unterricht an einer Schule für erkrankte Kinder und Jugendliche ist durch spezifische Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Die oftmals krisenhafte Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler kann deutlichen Einfluss auf ihre Lernsituation haben. Neben den allgemeinen Bildungs- und Erziehungszielen werden daher auch krankheitspädagogische Zielsetzungen getroffen. Im Workshop wird exemplarisch an Fallbeispielen die spezifische Unterrichtsarbeit der Schule am Haus Walstedde vorgestellt.

Im Gespräch bleiben

Wie bleibe ich mit den Kindern und den Eltern im Gespräch? Wie können die Tabus und Schranken überwunden werden? Was sprechen wir wie an? Gesprächs- und Fragetechniken sowie die eigene innere Haltung sind wichtig. Setzen Sie sich mit uns in dem Workshop darüber auseinander.

Referentin

Susanne Florian

Referent

Frank Stöckler

Referentin

Antje Dünnewald

Referent

Kurt Thünemann

WORKSHOPS

Diagnostik von autistischen Störungen

Warum ist die Diagnose wichtig? Wie können autistische Störungen festgestellt werden? Wir beschäftigen uns mit diagnostischen Vorgehensweisen, autismusspezifischen Instrumenten, Leistungsdiagnostik sowie Konsequenzen für Förderung und Therapie.

Referentin
Alexandra Brink

Psychoedukation

Wer sagt es wie dem betroffenen Kind oder dem Jugendlichen? Wie kann sich das Kind oder der Jugendliche mit der eigenen autistischen Problematik auseinandersetzen? Aufklärung der Familie sowie des Umfeldes; Einbettung in die autismusspezifische Therapie.

Referentin
Judith Brönneke

TEACCH und seine Anwendung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe

Der pädagogisch-therapeutische Ansatz TEACCH ist ein wirksamer Interventionsansatz in der Behandlung und Förderung autistischer Kinder und Jugendlicher. Konzeptionelle Grundannahmen und Bedeutung des TEACCH Programms, Wirkungsweise und Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Kinder und Jugendhilfe werden vorgestellt.

Videoeinspielung, Materialbeispiele und Falldarstellungen vermitteln konkrete Verhaltens- und Handlungsstrategien für den Alltag. Bringen Sie Ihre Beispiele und Fragestellungen aus der Praxis mit. Wir entwickeln gemeinsam konkrete Interventionsmöglichkeiten.

Referentin
Roswitha Nass

Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag

Die pädagogisch notwendigen Grenzsetzungsprozesse bedürfen eines individuellen Verstehens der Verhaltensoriginalitäten. Wertschätzung durch Durchsetzung auch in Überforderungs- und Ohnmachtsituationen. Beteiligungsverfahren, die eigene Grundhaltung, kommunikative Strategien und Fragetechniken sind hierbei entscheidende Faktoren.

Referent
Frank Stöckler
Kurt Thünemann

Der Fachtag richtet sich an alle im sozialen Bereich tätigen Menschen, die in ihrem Arbeitsalltag mit der Beeinträchtigung **ZIELGRUPPE UND INHALT** des Autismus-Spektrums in Berührung kommen.

Der Fachtag bietet einen theoretischen Input zum Thema Autismus und zu institutionellen Herausforderungen. Fachkräfte sollen dazu befähigt werden, Kinder mit einer Diagnose aus dem autistischen Spektrum und deren Familien zu unterstützen und auf deren besondere Bedürfnisse eingehen zu können. Neben Grundlagenwissen zum Thema Autismusspektrum-Störung (ASS) wird spezielles Wissen um die Interventionen vermittelt. Die individuelle Reizverarbeitung und Weltwahrnehmung sowie Verhaltensbesonderheiten werden hierbei beachtet. Auch Fragestellungen aus der praktischen Arbeit der Teilnehmenden werden gerne beantwortet.

Der Fachtag ermöglicht das Training bzw. die praktische Umsetzung von Leistungen, strukturellen und pädagogischen Notwendigkeiten sowie von Behandlungen.

TERMIN/KOSTEN

Der Fachtag am 26.08.2014 ist eine in sich abgeschlossene Veranstaltung.

Fachtag

Termin 26.08.2014
Uhrzeit 09:30 - 16:30 Uhr
(Ablauf siehe Seite 7)
Kosten 100 €
Ort Klinik Walstedde

Referenten

Alexandra Brink
Judith Brönneke
Heinrich Hölzl
Roswitha Nass
Prof. em. Dr. Dr.
Martin H. Schmidt
Frank Stöckler
Kurt Thünemann
Prof. Dr. Josef
Weglage (Autismus-
Ambulanz
Walstedde)



OLIVER BOHM

- ✓ Erzieherausbildung und Studium der Sozialpädagogik
- ✓ Geschäftsführer und pädagogische Leitung der 1-2-GO! GmbH Klinische Jugendhilfe, Aachen
- ✓ Aufbau von individualpädagogischen Auslandsprojekten und Konzeptentwicklung und Umsetzung von „Grenzübergreifende Jugendhilfe in der Euregio/Belgien, Niederlande-Provinz Limburg, Rheinland“
- ✓ Gründung Jugendhilfeeinrichtung Kaspar-Xchange gGmbH und der Majana-Mpora-Foundation in Namibia, Stiftung für internationale Entwicklungsarbeit



ALEXANDRA BRINK

- ✓ Diplom Sozialpädagogin, Heilpädagogin
- ✓ Pädagogisch-therapeutische Leitung Autismusambulanz Walstedde
- ✓ Zusatzqualifikation Kreative Kindertherapie (NIK Bremen), Klinikclownausbildung
- ✓ Langjährige Berufserfahrung im Bereich Autismus, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe



JUDITH BRÖNNEKE

- ✓ Diplom Psychologin
- ✓ Psychologische Psychotherapeutin (VT)
- ✓ i.A. Ergänzungsqualifikation für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- ✓ Pädagogisch-therapeutische Leitung Autismusambulanz Walstedde



HEIKE BRULAND

- ✓ Diplom Pädagogin
- ✓ Mitarbeiterin im Behandlungsteam der Klinik Walstedde
- ✓ Zusatzqualifikationen in personenzentrierter und systemischer Beratung und in kunsttherapeutischen Methoden
- ✓ Gestalttherapeutin (in Ausbildung)
- ✓ Weiterbildung in Körpertherapie



MAREIKE DIENST

- ✓ Staatlich anerkannte Sozialpädagogin/ -arbeiterin
- ✓ Leitung einer Wohngruppe in der stationären Jugendhilfe
- ✓ Klinische Pädagogin win2win
- ✓ Systemischer Coach win2win



ANTJE DÜNNEWALD

- ✓ Sonderschulrektorin
- ✓ Sonderpädagogin mit den Schwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung und Lernen
- ✓ 10 jährige Berufserfahrung in Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- ✓ Mentorin und Ausbildungskoordinatorin in der Lehrerausbildung



DR. REINHOLD FELDMANN

- ✓ Dr. rer. med., Dipl.-Psychologe
- ✓ Dipl.-Theol., Lic. Iur.Can.
- ✓ FAS-Ambulanz, Tagesklinik Walstedde
- ✓ Stoffwechselforschung, UK Münster



SUSANNE FLORIAN

- ✓ Rehabilitationspädagogin B.A.
- ✓ Theater- und Schauspieltherapeutin i. A.
- ✓ Deeskalationstraining
- ✓ Rettungshelferin NW
- ✓ Breitenausbilderin in Erster Hilfe



HEINRICH HÖLZL

- ✓ Heilpädagoge; Geschäftsführer a.D., Stiftung Die Gute Hand
- ✓ Langjährige Erfahrung in der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe mit Schwerpunkt Autismus
- ✓ Mitarbeiterführung und -qualifizierung



ROSWITHA NASS

- ✓ Diplom Heilpädagogin, Erzieherin
- ✓ Systemische Beratung, marte meo Videoberaterin
- ✓ Diagnostik und Behandlung in der Spezialambulanz ASS der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bonn
- ✓ Leitung einer diagnostischen Ambulanz
- ✓ Beratungs- und Seminartätigkeit zu Autismus, AD(H)S, frühe Hilfen u. a.



ELENA MASSOLT

- ✓ Bachelor of Arts Soziale Arbeit
- ✓ Deeskalationstraining und Vertiefung während des Studiums in Devianz
- ✓ OPD-KJ
- ✓ Weiterbildung in Körpertherapie
- ✓ Tanz-, Bewegungs- und Ausdruckstherapie (in Ausbildung)



RALF NEIER

- ✓ Diplom Sozialarbeiter
- ✓ Sozialtherapeut, Schwerpunkt Lösungs- und Ressourcenorientierung
- ✓ Freiberufliche Tätigkeit als Referent tiergestützter Arbeit und Fetales Alkoholsyndrom
- ✓ Jugendtrainer Handball



GISELA MICHALOWSKI

- ✓ Dipl. Sozialpädagogin, Mutter, Pflegemutter, Adoptivmutter, Erziehungsstelle,
- ✓ Mitautorin des FASD Ratgebers,
- ✓ Vertreterin im Verein FASD Deutschland; Beteiligung an Entwicklung der S 3 Leitlinie zur Diagnostik von FASD
- ✓ Teilnahme an internationalen und nationalen Konferenzen



HANNA PORSCHEN

- ✓ Dipl. Sozialpädagogin
- ✓ Dipl. Sozialarbeiterin
- ✓ Intensivwohngruppenmitarbeiterin
- ✓ Klinische Pädagogin



DR. KHALID MURAFI

- ✓ Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie/Psychotherapie
- ✓ Geschäftsführender Gesellschafter und Chefarzt der Klinik Walstedde GmbH
- ✓ Geschäftsführer und ärztlich-therapeutische Leitung der 1-2-GO! GmbH Klinische Jugendhilfe, Aachen
- ✓ Weiterbildung, Supervision und Beratung für psychosoziale Berufe und Institutionen
- ✓ Vortragstätigkeit und Inhouse-Schulungen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie



KIRSTEN RIERING

- ✓ Sozialarbeiterin B.A.
- ✓ Kunsttherapeutin i.A.
- ✓ Weiterbildungen: Konflikte konstruktiv lösen und
- ✓ Deeskalationstraining



PROF. DR. DR. MARTIN SCHMIDT

- ✓ Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- ✓ Klinikdirektor, ZISG Mannheim, 1975 – 2006
- ✓ Dipl.-Psychologe, Forensischer Psychiater
- ✓ 40 Jahre Erfahrung in der Jugendhilfe



PROF. DR. MED. DR. RER. SOZ. JOSEF WEGLAG

- ✓ Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
- ✓ Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Dipl. Psychologe
- ✓ Geschäftsführer des Kindergesundheitszentrums Walstedde
- ✓ Prof. an der Universitätsklinik Münster



FRANK STÖCKLER

- ✓ win2win-gGmbH Geschäftsführer
- ✓ Diplom Sozialwissenschaftler und Erzieher
- ✓ Systemischer Berater und Trainer
- ✓ Heilpraktiker/Psychotherapeut
- ✓ Ehemals Polizeibeamter im BGS/GSG 9



EVA THALMANN

- ✓ Diplom Sozialpädagogin
- ✓ Selbstständige Systemische Beraterin im Kontext der Arbeit mit Pflegeeltern
- ✓ 20 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Heimgruppen
- ✓ Gesangsausbildung, Ausbildung in Sprecherziehung und Bühnenpräsenz
- ✓ Klinische Pädagogin



KURT THÜNEMANN

- ✓ win2win-gGmbH Geschäftsführer
- ✓ Diplom Sozialpädagoge/Sozialarbeiter und Diplom Pädagoge
- ✓ Referent zur Drogenproblematik und Gewaltprävention
- ✓ Führungskräfte training im Bereich der Jugend-, Alten- und Drogenhilfe, Schule, Polizei, Justizvollzug sowie der Wirtschaft, Erfahrungen auch in extremen Arbeitsfeldern

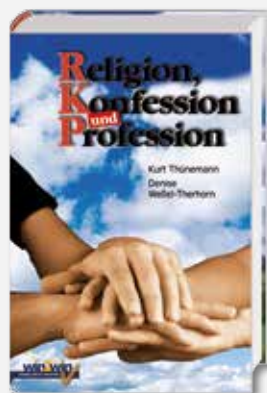




Kurt Thünemann
Denise Weißel-Therhorn
KrisenKompetenzTraining go straight
128 Seiten · Gebunden
€ 14,95 (D)
ISBN 978-3-941710-00-9



Kurt Thünemann
Katrin Ratz
Methodenhandbuch zum Antigewalttraining
112 Seiten · Gebunden
€ 13,95 (D)
ISBN 978-3-941710-03-0



Kurt Thünemann
Denise Weißel-Therhorn
Religion, Konfession und Profession
84 Seiten · Gebunden
€ 12,95 (D)
ISBN 978-3-941710-01-6



Harald Teschner/Ekkehard König
Pädagogischer Leitfaden zum Umgang mit Suchtmittelkonsum in der Kinder- und Jugendhilfe
64 farbige Seiten · Gebunden
€ 14,95 (D)
ISBN 978-3-941710-08-5



Von der ER-Lebenswelt zum Geschichtenbuch
Herausgegeben von Damaris Freischlad und Kurt Thünemann
128 Seiten · Gebunden
€ 14,95 (D)
ISBN 978-3-941710-05-4



Kurt Thünemann/Frank Stöckler: **Notizbuch**
Mit praktischen Anregungen zur Arbeitsorganisation, Arbeitshilfen plus 184 karierte Seiten zum Beschreiben
192 Seiten · Gebunden · € 7,50 (D)
ISBN 978-3-941710-04-7



Kurt Thünemann/Anja Stahlhut
Handbuch zum Kinderschutz
176 Seiten · Gebunden
€ 16,95 (D)
ISBN 978-3-941710-02-3

Kurt Thünemann/Anja Stahlhut
Einschätzungsbögen zur Kindeswohlgefährdung
Aus der Praxis für die Praxis
24 Seiten · € 7,50 (D)
ISBN 978-3-941710-07-8



Dr. Karlheinz Keppler/Anke Schmidt
Dr. Detlev Lauhöfer/Kurt Thünemann
Einschätzungsbögen – Risikoeinschätzung bei Schwangerschaft und Neugeborenen
24 Seiten · € 10,00 (D)
ISBN 978-3-941710-13-9



Kurt Thünemann
Carpe Diem
Genieße den Tag, denn der Abschied kommt
56 Seiten · Gebunden · € 14,95 (D)
ISBN 978-3-941710-06-1



Postkartenserien
Diese Postkarten sprechen Sinne und Emotionen von Menschen an. Sie dienen als Seminareinstieg, als Grußkarten oder einfach dazu, einem Menschen eine Freude zu bereiten.

Klappkarten Carpe Diem
win2win-Sinnsprüche 1
win2win-Sinnsprüche 2
Postkarten für Respekt und gegen Gewalt

(DIN Lang)
(DIN A6)
(DIN A6)
(DIN A6)

6 Motive
12 Motive
12 Motive
10 Motive

Jeweils in der Geschenkbox · € 7,50 (plus Versandkosten)

Bitte schicken Sie die ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung per Fax, oder per Post an unsere Adresse. Ebenso können Sie sich die Anmeldung auf unserer Homepage ausdrucken.

Anrede:

Name:

Adresse:

Telefon:

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgenden **Fachtag/en** (à 100€) mit jeweils einem **Workshops** an:

Fetale Alkohol-Spektrum-Störung (FASD) 07.05.2014	☐
Pflege- und Adoptionsfamilien im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Realität	☐
Von der Quadratur des Kreises im Alltag mit Menschen mit FASD	☐
Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag	☐
Schule am Haus Walstedde	☐
Psychoedukation	☐
Borderline-Störung 26.05.2014	☐
Entstehung, Symptome und Abwehrmechanismen bei Borderline-Störung	☐
Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag	☐
Psychoedukation	☐
Kinder psychisch kranker Eltern 10.06.2014	☐
Fallbeispiele und Praxistipps	☐
Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag	☐
Im Gespräch bleiben	☐
Tipps für Pflegeeltern	☐
Selbstverletzendes Verhalten 01.07.2014	☐
Umgang im Gruppenalltag mit Selbstverletzendem Verhalten	☐
Umgang im klinisch-stationären Bereich mit SVV	☐
Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag	☐
Schule am Haus Walstedde	☐
Im Gespräch bleiben	☐
Autismus 26.08.2014	☐
Diagnostik von autistischen Störungen	☐
Psychoedukation	☐
TEACCH und seine Anwendung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	☐
Wertschätzende Grenzsetzung im Alltag	☐

win2win gGmbH
Ellenbogen 23
26135 Oldenburg
Fon 0441 21706313
Fax 0441 21706314
www.win2win-ggmbh.de
info@win2win-ggmbh.de

Sie erhalten nach erfolgreicher Anmeldung weitere Kontakt- und Kontodaten.

Mitarbeiterschulung und Konzeptentwicklung bedeutet für uns die Vermittlung von Freude an persönlicher und institutioneller Weiterentwicklung und Wachstum. Arbeitsfreude, Fachlichkeit, Praxisnähe, Motivation und Begeisterung sind die Säulen unserer Arbeit.

Als multiprofessionelles Team stehen unsere Trainer für die Achtung und Wertschätzung Ihrer persönlichen Leistung und vermitteln die Freude an lebenslangem Lernen.

Anmeldungen und Infos unter:



Ellenbogen 23
26135 Oldenburg
Fon 0441 21706313
Fax 0441 21706314
www.win2win-ggmbh.de
info@win2win-ggmbh.de

Mitglied im
AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e. V.
fdr Fachverband Drogen und Rauschmittel e. V.

Wir arbeiten in den Feldern

- ✓ Kinder- und Jugendhilfe
- ✓ Suchthilfe
- ✓ Behindertenhilfe
- ✓ Gerontologie
- ✓ Kinder- und Jugendpsychiatrie
- ✓ Schulen, Universitäten und Fachhochschulen
- ✓ Dach- und Fachverbände

Spezielle Arbeitsbereiche

- ✓ Team- und Organisationsentwicklung
- ✓ Praxisberatung und Supervision
- ✓ Führungskräftetraining
- ✓ Einzel- und Gruppencoaching
- ✓ Konzeptentwicklung
- ✓ Wissenschaftliche Begleitung

Spezielle Themen

- ✓ Respektvolle Einrichtung
- ✓ Sucht- und Gewaltprävention
- ✓ Konfliktmanagement
- ✓ Krisenkompetenztraining
- ✓ Medienkompetenztraining
- ✓ Kinderschutz § 8a SGB VIII
- ✓ Partizipationsprojekte

Ausbildungsgänge

- ✓ Anti-Gewalt-Trainerausbildung win2win
- ✓ Gruppenleiterschulung
- ✓ Kinderschutzfachkräfte
- ✓ Yogaanleiterausbildung
- ✓ Coachingausbildung
- ✓ Klinischer Pädagoge



- ✓ Sozial-Kompetenz-Training
- ✓ Anti-Gewalt-Training
- ✓ Akrobatik & Jonglage



- ✓ Potentialanalyse
- ✓ Führungskräfteentwicklung
- ✓ Coaching